

II

Kristiania, 4. Juni 1912

Die okkulte Entwicklung in den alten Mysterien und Geheimschulen und ihre Stufen.

"Versöhnung mit dem eigenen Karma". Die Verpflichtung des Schülers, mit den Ergebnissen der okkulten Erforschung nicht in das äußere Leben einzugreifen. Der Verzicht auf die Erzielung von Vorteilen in der äußeren Lebensposition durch okkulte Mittel. Ausschließung des egoistischen Willens von allem okkulten Streben. Das Gebot der Pflichterfüllung gegenüber Beruf, Gemeinschaft, Staat usw.

"Pflege des vom egoistischen Willen emanzipierten Verstandes". Anwendung der geschärften Urteilskraft auf die physische Welt.

"Ausschließung der schärferen Verstandeskkräfte und Beschränkung des inneren Seelenlebens auf das Gedächtnis und die Erinnerung". Ausschließliche Wirksamkeit von Gedächtnis und Phantasie. Die Ausmalung der Erinnerungen in der Phantasie zu Symbolen.

"Ausbreitung des völligen Vergessens über alles durch eigne Kraft Angeeignete". Die Ertötung der eignen Errungenschaften. Die Periode der inneren Seelenruhe.

Der Eintritt in die geistige Welt, die in Widersprüchen nur charakterisiert werden kann: 1. das ungeoffenbarte Licht, 2. das unaussprechliche Wort, 3. das Bewußtsein ohne Wissen von einem Gegenstand.